

6 Der Heiligen Leben, Redaktion

UB Augsburg, Cod. III.1.2° 2

Nürnberg, 1447. 387 Bl., 40,2×27,5 cm, Papier

Die etwas unglücklich benannte ‚Redaktion‘ ist das mit Abstand umfangreichste Legendar des deutschen Mittelalters. Grundlage ist das Martyrologium, das die Heiligen des gesamten Kirchenjahres verzeichnet. Das Legendar bietet nach dem jeweiligen Tageseintrag mindestens eine Legende, bisweilen sogar zwei oder drei, so daß das dreibändige Sammelwerk an die 400 Prosalegenden enthält. Dabei werden sämtliche 250 Legenden von ‚Der Heiligen Leben‘ verwertet (daher der moderne Titel), die restlichen 150 gehen auf diverse lateinische Legendare zurück. Wie

‚Der Heiligen Leben‘ ist die ‚Redaktion‘ im Bamberger Bistum, vielleicht in Nürnberg, entstanden und dürfte für die tägliche monastische Lesung konzipiert worden sein.

Die ausgestellte Handschrift enthält nur die Legenden von September bis Dezember (!) und wurde von dem Luzerner Ulrich Spenger 1447 in Nürnberg geschrieben. Spengers Auftraggeber ist leider nicht zu ermitteln.

Aufgeschlagen ist Bl. 283^v-284^r, die Legende von Gregorius auf dem Stein, einem Heiligen ohne Kult. Der Text stellt eine Prosaauflösung des ‚Gregorius‘ Hartmanns von Aue (12. Jahrhundert) aus der ‚Heiligen Leben‘ dar. Vor der Legende steht der Martyrologiumseintrag für den 28. November, in dem Gregorius bezeichnenderweise nicht erwähnt wird.

Lit.: Schneider, S. 150-152. – K. Kunze, in: ²Verfasserlexikon Bd. 3, Sp. 625-627. – W. Williams-Krapp, Die dt. und niederländ. Legendare des Mittelalters, Tübingen 1986, S. 315-338 (zur Hs. S. 319). – Ders., in: Literaturlexikon Bd. 5, S. 122-124. [W. W.-K.]